

6 Die Fonds

6.1 SOLIDARITÄTSFONDS

Die Aufgabe des Büros besteht darin, die Anträge betreffend eine punktuelle Unterstützung von Mitgliedern zu prüfen, die sich in einer finanziellen Notlage befinden. Das Büro ist ein Organ des Verwaltungsrats und setzt sich aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Rechtsberater zusammen.

Im Jahr 2013 wurden insgesamt zwei rückzahlbare Darlehen von Fr. 3'000.– und Fr. 10'000.– sowie eine kostenlose Beihilfe über Fr. 3'400.– gewährt. Per 31. Dezember belief sich der Gesamtbetrag der an den Fonds rückzahlbaren Darlehen auf Fr. 17'500.–.

6.2 VORSORGESTIFTUNG «FONDS DE SECOURS DE LA SSA»

Die Generalversammlung der SSA legte den Einlagenansatz für den Vorsorgefonds bei 3% fest (von den insgesamt 10% der für die Vorsorge-, Solidaritäts- und Kulturfonds bereitgestellten Gelder). Aufgrund der Netto-Einnahmen aus Entschädigungen ergab sich somit eine Gesamtsumme von Fr. 425'654.75 (d. h. Fr. 475'654.75 weniger die Kostenbeteiligung der SSA von Fr. 50'000.–), die der Stiftung überwiesen wurde. Der Beitragsanteil von 15% gilt weiterhin für die Berechnung der einmaligen Prämien für die Altersrente. Im Berichtsjahr erfüllten 270 Urheberinnen und Urheber die im Reglement festgelegten Bedingungen, um eine einmalige Prämie zu beziehen, d.h. sie waren über 25 Jahre alt, gehörten der SSA seit 5 Jahren als Gesellschafter an und hatten 2012 mindestens Fr. 1'000.– an Vergütungen erhalten. Im Rahmen der Übergangsmassnahmen wurden 23 Renten ausbezahlt. Per 31. Dezember verwaltete die Stiftung 559 Namenkonten.

Der Stiftungsrat trat im Mai ein Mal zusammen. Er verabschiedete die Jahresrechnung, legte den Beitragsanteil zur Berechnung der einmaligen Jahresprämien fest, und beschloss, die Versicherungsüberschüsse für die Vorsorge zugunsten der Versicherten einzusetzen.

Im Laufe des Jahres fanden folgende Wechsel innerhalb des Stiftungsrats statt: Jean-Marie Chataignier wurde vom Verwaltungsrat der SSA zum Nachfolger von Sylviane Dupuis ernannt, deren Mandat auslief. Vincent Kücholl wurde von der Generalversammlung der SSA gewählt, um Antoine Jaccoud zu ersetzen, dessen Mandat endete. Emmanuelle de Riedmatten übernahm das noch laufende Mandat von Denis Rabaglia.

Per 31. Dezember setzte sich der Stiftungsrat wie folgt zusammen: RA Philippe Zoelly (Präsident), Christiane Kolla Barnes (Vizepräsidentin), Patrick Willy (Sekretär), Emmanuelle delle Piane, Emmanuelle de Riedmatten, Jean-Marie Chataignier und Vincent Kücholl (Mitglieder).

6.3 KULTURFONDS

276 Urheberinnen und Urheber nahmen an seinen Wettbewerben und Ausschreibungen teil, 89 davon erhielten eine Unterstützung. Die Gesamtsumme seiner Ausgaben, einschliesslich der Kosten für die Organisation, die Jurys und den allgemeinen Betrieb belief sich auf Fr. 1'105'866.52.

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE KUNSTSCHAFFENDEN IM AUDIOVISUELLEN BEREICH

Beteiligung am Teleproduktions-Fonds GmbH (gegründet von SWISSPERFORM, SUISSIMAGE und SSA): Fr. 100'000.–.

Beteiligung am Fondo FilmPlus della Svizzera italiana: Fr. 10'000.–.

Stipendien der SSA für das Schreiben von Spielfilm-Drehbüchern (Kino)

Vier Stipendien von je Fr. 25'000.– für die Projekte:

- *Das Meer in Mia* von Lisa Brühlmann (Zürich) / Tellfilm
- *Désert* von Frédéric Choffat und Julie Gilbert (Genf) / Intermezzo Films
- *Les particules* von Blaise Harrison (Paris) / Bande à part Film
- *L'explicitateur de rêves* von Alessandra Müller (Lugano) und Cristian Bubola (Taverne) / Amka Films Productions

Die Stipendientengewinner wurden an den Solothurner Filmtagen im Januar 2014 bekannt gegeben.

Stipendien der SSA für die Entwicklung von Dokumentarfilmen (Kino und Fernsehen)

Vier Stipendien von je Fr. 20'000.– für die Projekte:

- *Halbmond* von Vadim Jendreyko (Basel) / Mira Film
- *Europe she loves* von Jan Gassmann (Zürich) / 2:1 Film
- *Zigeuner in mir* von Martina Rieder und Karoline Arn (Zürich) / Dschoint Ventschr Filmproduktion
- *Des Edelweiss en Chine* von François Yang (Freiburg) / Les productions JMH

Die Stipendientengewinner wurden am Festival Visions du Réel Nyon im April 2013 bekannt gegeben.

Atelier Grand Nord, Quebec, mit Beteiligung von Drehbuchverfassern für frankophone Langspielfilme und beratenden Drehbuchautoren: Fr. 7'400.–.

Teilung der Kosten zusammen mit FOCAL (je 50%).

Die Schweizer Teilnehmer: Olga Baillif mit *Autour de Luisa* und Robin Énard mit *Tiens ta droite*. Beraterin: Jacqueline Surchat.

Die von der SODEC (Société de développement des entreprises culturelles du Québec) gegründete Werkstatt wird in Quebec von Sponsoren, in Belgien von der französischsprachigen Gemeinschaft, in Frankreich vom CNC und der SACD (sowie von den Sektionen in Quebec und Belgien) und in Luxemburg durch den Film Fund Luxemburg unterstützt. Ein Treffen aller Drehbuchautorinnen und -autoren sowie aller Berater der Werkstatt 2013 am internationalen Festival des französischsprachigen Films in Namur hatte zum Ziel, die laufenden Projekte in der Diskussion mit Urhebern und Beratern aus anderen französischsprachigen Ländern zu konsolidieren.

SSA / SUISSIMAGE-AUSZEICHNUNGEN BEI FILMFESTIVALS

Alle Preise werden zu gleichen Teilen von den beiden Kulturfonds finanziert

Solothurner Filmtage

Nachwuchspreis SSA / SUISSIMAGE:

Fr. 15'000.– für den besten Kurzfilm in der Sektion «Upcoming Talents» gingen an *Un monde para Raúl* von Mauro Mueller.

Publikumspreise für die drei besten Trickfilme:

1. Preis von Fr. 5'000.– für *La nuit de l'ours* von Samuel und Frédéric Guillaume
2. Preis von Fr. 3'000.– für *Im Unzusammenhang* von Nils Hedinger
3. Preis von Fr. 2'000.– für *Der kleine Vogel und das Blatt* von Lena von Döhren

Festival Visions du Réel - Nyon

Preis der Jury SSA/SUISSIMAGE für den innovativsten Film aller Sektionen (Fr. 10'000.–) an *Vaters Garten* von Peter Liechti

Internationales Festival des fantastischen Films - Neuenburg - Preis des besten fantastischen Schweizer Kurzfilms (Fr. 10'000.–) an *Palim Palim* von Marina Isabel Klausner

Kurzfilmtage - Winterthur

Preis des besten Schweizer Kurzfilms (Fr. 10'000.–) an *Kod Coska* von Nikola Ilic

FANTOCHE, Internationales Festival für Animationsfilm - Baden - Preis «Best Swiss» (Fr. 10'000.–) an *Plug & Play* von Michael Frei

Internationales Filmfestival - Freiburg

Spezialpreis der internationalen Jury (Fr. 10'000.–) an *Los Salvaje* von Alejandro Fadel (Argentinien)

Unterstützung für die kreative Entwicklung von langen Spiel- und Animationsfilmen

Dieses neue Programm, das von den Kulturfonds der SSA und SUISSIMAGE gemeinsam ausgearbeitet und finanziert wird, soll die kreative Entwicklung von langen Spiel- und Animationsfilmen unterstützen; zu diesem Zweck wird eine Gesamtsumme von Fr. 500'000.–, d. h. 10 Unterstützungsleistungen von je 50 000 Franken, zur Verfügung gestellt, die auf 3 Jahre verteilt ist (2013 – 2015). Dieser Wettbewerb richtet sich an Produktionen, die sich zwischen der Etappe einer ersten Drehbuchversion und jener der Filmfinanzierung befinden und einer aussergewöhnlichen finanziellen Unterstützung bedürfen, um verwirklicht zu werden. Bei der ersten Durchführung im Jahr 2013 wurden 25 Dossiers eingereicht. Die ständige Jury beschloss, zwei Unterstützungsbeiträge von je Fr. 50'000.– an folgende Projekte zu vergeben:

- *Chris the Swiss* von Anja Kofmel (Dschoint Ventsch Produktion, Zürich)
- *Paradise War* von Niklaus Hilbert (HesseGreutert Film AG, Zürich)

Für dieses Programm wurden Fr. 93'000.– für die Beiträge und für die Spesen der Jury aufgewandt.

Fonction Cinéma, Coaching-Programm (Fr. 5'600.–)

Zum zweiten Mal in Folge boten Fonction Cinéma und die SSA den Produzenten und Drehbuchautoren der Westschweiz an, das Verfassen und die Entwicklung eines Spiel- oder Dokumentarfilmprojekts während eines Jahres von einem bekannten Experten begleiten zu lassen.

Die Entlohnung von drei Fachleuten wurde 2013 vom Kulturfonds bezahlt.

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE KUNSTSCHAFFENDEN IM BEREICH BÜHNE

TEXTES – EN – SCÈNES 2012/2013 - Schreibwerkstatt für französischsprachige Autoren, 5. Auflage

In Zusammenarbeit mit Pro Helvetia, dem Migros-Kulturprozent und dem Verein Autorinnen und Autoren der Schweiz (AdS) sowie Partnertheater aus der Westschweiz (Arsenic, Lausanne / Le Poche, Genf / Les Osse, Freiburg / Théâtre du Passage, Neuenburg / Théâtre Saint-Gervais, Genf / Théâtre Vidy-Lausanne / AmStramGram, Genf / Théâtre du Loup, Genf / Le Petit Théâtre, Lausanne / Théâtre Populaire Romand, La Chaux-de-Fonds / Nuithonie, Freiburg / Théâtre du Pommier, Neuenburg /

Théâtre du Grütli, Genf / Théâtre Forum de Meyrin / Caves de Courten, Sierre). Projektleitung: Pierre-Louis Chantre. Die von der Jury gewählten Autoren Katia Akselrod (Genf und Brüssel), Filippo Filliger & Dorothee Thébert Filliger (Genf), Marie Fourquet (Lausanne) und Joël Maillard (Lausanne) haben mit ihrem selbstgewählten und persönlichen Dramaturgen – respektive Gérard Watkins (Brüssel), Frédéric Moser & Philippe Schwinger (Brüssel & Genf), Jean-Charles Massera (Paris & Berlin) und Christophe Fiat (Paris) – von September 2012 bis Mai 2013 gearbeitet. Ihr vier Stücke wurden im Mai 2013 fertiggestellt: *Accro*, *L'absence de gouvernail*, *Mercedes Benz W123* und *Pas grand-chose plutôt que rien*.

Während den öffentlichen Präsentationen, die am 8. Juni 2013 in vier verschiedenen Räumen auf vier Stockwerken des Theaters St-Gervais in Genf stattfanden, konnten Publikum und Fachleute die Installationen in Augenschein nehmen und zwischen 16 und 19 Uhr an den Lesungen dieser vier Werke teilnehmen. Die Veranstaltung wurde durch ein Podiumsgespräch über das Verfassen dramatischer Werke in Anwesenheit der Autoren und Dramaturgen abgerundet, abschliessend wurde zum Buffet geladen.

Mercedes Benz W123 von Marie Fourquet wird am 11. März 2014 im Arsenic Lausanne uraufgeführt und *Pas grand-chose plutôt que rien* wird es im April 2015 werden. Beide Stücke gehen dann auf Tournee.

Dieses alle zwei Jahre stattfindende Programm weist ein Gesamtbudget von rund Fr. 260'000.– auf (im Falle von vier produzierten Stücken); der Kulturfonds stiftete Fr. 24'000.– und übernahm zudem die Koordination und die Verwaltung.

Das Stück *Intimité Data Storage* von Antoinette Rychner – Autorin aus dem Atelier TEXTES – EN – SCÈNES von 2010/11 – hat im Oktober den Prix SACD de la dramaturgie francophone 2013 erhalten. Dieser Preis sieht auch vor, dass das Stück vom französischen Radiosender France Culture im Jahre 2014 als Hörspiel produziert wird.

TEXTES – EN – SCÈNES 2014/2015

Im Jahr 2013 wurde die neue Ausgabe von TEXTES – EN – SCÈNES 2014/15 in Angriff genommen. Der Unterstützungsbeitrag von Fr. 20'000.– (bei einer Gesamtsumme von Fr. 40'000.–) wurde 2013 zulasten des Kulturfonds budgetiert.

«Réseau international SSA»

Werbung für SSA-Mitglieder und ihre Werke im Ausland (Fr. 12'100.–)

Ende 2012 beschloss die Kommission Bühne, einen weiteren Schritt bei der Entwicklung von Projekten zu unternehmen, die den höheren Bekanntheitsgrad der Urheberinnen und Urheber und die Verbreitung des schweizerischen dramatischen Schaffens insbesondere im Ausland zum Ziel haben. Die Kommission wollte die anregende Wirkung und den Werbeeffect des früheren SSA-Preises für das Schreiben von Theaterstücken nutzen, jedoch in einem weiteren Kreis. Die Summe, die infolge des Verzichts auf den «Preis für das Schreiben von Theaterstücken» frei wurde – Fr. 66'000.– im Jahresbudget, einschliesslich Spesen der Jury –, konnte für diese neuen Zwecke investiert werden. Ein Projekt bestand aus der Erarbeitung einer gemeinsamen Aktion mit CORODIS (siehe weiter unten), das andere aus der Schaffung eines internationalen SSA-Netzwerks.

Im Rahmen dieses Netzwerks unterstützt der Kulturfonds ausgewählte Theater und Festivals ausserhalb der Schweiz mit finanziellen Beiträgen, um sie dazu zu ermuntern, von SSA-Mitgliedern neu geschaffene dramatische Werke zu produzieren oder zu koproduzieren, ins Programm aufzunehmen, auszustrahlen, zu empfangen oder in einer Lesung zu präsentieren.

Die Schaffung des Netzwerks begann 2013 in Frankreich, es sollte im Sommer 2014 vollständig bestehen (Frankreich und Belgien). Im Verlauf des Jahres 2013 fanden Treffen mit vierzehn Theater- und Festivaldirektorinnen und -direktoren in Frankreich sowie mit einer Verantwortlichen des Radiosenders France Culture statt, und zwar in Paris, Avignon, Marseille und Limoges. Per Ende 2013 hatten 8 Theater oder Festivals die Zusammenarbeitsvereinbarung im Rahmen des Netzwerks unterzeichnet. Darüber hinaus sieht die Aktion vor, dass zwei Ausschüsse – der eine zum Thema Sprechtheater, der andere zum Thema Neue Schreibformen, die sich jeweils aus drei Theaterfachleuten zusammensetzen – gezielt Werke und Autoren (SSA-Mitglieder) für eine Auswahl von Standorten (Theater und Festivals in Frankreich und Belgien) vorschlagen. Beide Ausschüsse hielten im September ihre erste Sitzung ab. In Zukunft werden sie jeweils zweimal jährlich zusammentreten. Die Gesamtsumme der Unkosten für Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation, Reise, Unterkunft, Entlohnung der beiden Ausschüsse und diverse Spesen betragen im Jahr 2013 rund Fr. 12'000.–.

Das Förderprogramm «internationales SSA-Netzwerk» hatte ein Budget von Fr. 24'000.– (20'000 Euro), um die Produktion oder Programmierung von Bühnenstücken von SSA-Mitgliedern im Jahr 2013 zu unterstützen. Da das Netzwerk 2013 noch ganz am Anfang stand, konnten im Berichtsjahr nur zwei Projekte verwirklicht werden:

- Öffentliche Lesung von *Loïn du bal* von Valérie Poirier im Théâtre du Rond-Point, Paris, im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Mardis midi» (Fr. 4'600.–).
- Uraufführung des Stücks *Si t'es venu à Limoges pour critiquer, t'aurais mieux fait de rester en Suisse!* vom Autorenkollektiv *Nous sommes vivants* (bestehend aus fünf SSA-Mitgliedern) am Festival Francophonies in Limoges (Fr. 7'500.–).

Beitrag der SSA zugunsten der internationalen Werbung für Aufführungen von SSA-Mitgliedern (Fr. 30'000.–)

Der Kulturfonds trägt in Zusammenarbeit mit der CORODIS (Commission Romande de Diffusion des Spectacles) dazu bei, dass die Werke von SSA-Mitgliedern auf internationaler Ebene besser bekannt werden und unterstützt daher die Werbung zugunsten von Autoren (Mitglieder der SSA), die sich im Ausland auf Tournee befinden. Betroffene Repertoires: Theater, Choreografie und musikdramatische Werke. Zeitspanne der Unterstützung: Saison 2013-14 (1. August 2013 – 31. Juli 2014).

Im Rahmen einer von der CORODIS unterstützten Tournee kann ein Beitrag zu den Unkosten und Spesen im Zusammenhang mit der Werbung im Ausland von maximal Fr. 8'000.– pro Bühnenwerk geleistet werden, wenn nachgewiesen wird, dass die Tournee einen aussergewöhnlichen Werbeaufwand zugunsten des Urhebers leistet. Die Entscheidungen betreffend die Gewährung und die Höhe von Unterstützungsleistungen der SSA obliegen den Kommissionen der CORODIS.

2013 wurden zwei gezielte Anträge für diesen Förderbeitrag eingereicht. Die Kommission der CORODIS beschloss, die Werbung zugunsten der gleichzeitig in Paris stattfindenden Tournee dreier Stücke von Philippe Saire zu unterstützen (Fr. 8'000.–).

Förderung für dramatische Auftragswerke (Fr. 64'500.–)

Übernahme von bis zu 50% des Autorenhonorars bei Auftragswerken durch Theatertruppen oder produzierende Theaterhäuser. Folgende Aufträge wurden 2013 unterstützt:

- *Donne-moi 7 jours* von Domenico Carli und Isabelle Matter / Compagnie des Hélices, Genf
- *Le Cabaret des Vilaines* von Nathalie Sabato / Compagnie Loua, Freiburg
- *Valse aux Cyprès* de von Julien Mages / Collectif Division, Lausanne

- *Un conte cruel* von Valérie Poirier / Comédie de Genève
- *Un avenir heureux* von Manon Pulver / Compagnie Volodia, Genf
- *Au bord du monde* von Valentine Sergo / Compagnie Uranus, Carouge
- *Prossima fermata Bellinzona* von Flavio Stroppini / Teatro Sociale Bellinzona
- *Le Café du Télégraphe* von Yves Robert / Compagnie Théâtre du Monde, Lausanne
- *Baba Völva* von Joëlle Richard / Roz & Coz Theatre Company, Freiburg
- *Balabiott* von Dorothée Thébert und Filippo Filliger / Association Sous Chiffre, Genf
- *Délits de danseurs dans débits de boissons* von Philippe Cohen / Association Martin's Tap Dance, Lausanne

Unterstützung bei der Herausgabe von Theaterstücken

Der Kulturfonds unterstützt Verleger bei der Publikation von Theaterstücken, die von Mitgliedern der SSA verfasst wurden. Folgende Werke wurden 2013 mit je Fr. 2'000.– unterstützt:

- Edition Kazalma: *La divergence des trajectoires* von Valentine Sergo
- Editions Kazalma: *Virginie (si le silence n'était pas d'or)* von Frank Gygli
- Editions d'autre part: *In Love with Federer* von Denis Maillefer
- Gabriele Capelli Editore: *La Voce di Arnold / La Voix d'Arnold / Die Stimme von Arnold*, von Flavio Stroppini

Stipendium für die Übersetzung von Theaterstücken

Fr. 3'000.– für die Übersetzung ins Französische und Deutsche des Stücks *Raffi & Co* von Carlos Henriquez und Katharina Lienhard

Prix de l'humour SSA 2013 (Fr. 20'000.–)

Der Preis wird von einer Jury für die Urheber der besten (französischsprachigen) One-Man- / One-Woman-Show der Saison 2012/13 vergeben.

Gewinner 2013: *Marc Donnet-Monay transmet sa joie*, eine One-Man-Show von Marc Donnet-Monay und seinem Koautor und Regisseur Jean-Luc Barbezat.

Die Preisverleihung fand im Théâtre de Beausobre, Morges, im Rahmen des Festivals Morges-sous-Rire im Juni 2013 statt.

Bourse Avignon de l'humour suisse (Fr. 15'000.–)

Zum ersten Mal schrieb der Kulturfonds in Zusammenarbeit mit dem Montreux Comedy Festival dieses Stipendium für eine schweizerische humoristische Produktion aus, damit es auf diese Weise 2014 oder 2015 am Festival Off in Avignon teilnehmen und sich auf dem französischsprachigen Comedy-Markt präsentieren kann.

Im Dezember wohnte eine internationale Jury im Théâtre de Poche de la Grenette (Vevey) der Aufführung von zwei Show-Auszügen bei, die von einem Vorauswahl-Komitee selektioniert worden waren, und vergab das Stipendium an das von Nicolas Haut verfasste und inszenierte Stück *Délits de cuivre*.

Stipendien für Komponisten musikdramatischer Werke und von Bühnenmusik (Fr. 72'000.–)

Dreizehn Stipendien zwischen Fr. 2'000.– und Fr. 10'000.– wurden folgenden Projekten und Komponisten zugesprochen:

- *La Belle est la Bête* von Robert Clerc (Chêne-Bourg)
- *Bergpiraten – eine Bündner Schurkenoper* von Robert Grossmann (Fürstenu)
- *Voix des Villes* von Lee Maddeford für die Musik und Marie Perny für das Libretto (Lausanne)
- *Facial (VII)* von André Garcia (Genf)
- *Le Chat du Rabbïn* von Marc Berman (Genf)
- *Abricotine, Cocaine, Guillotine* von Xavier Moillen (Martigny)
- *L'Arche part à 8h* von Sara Oswald, Annick Rody, Laurence Crevoisier und Camille Stoll (Lausanne)
- *Requiem de Salon* von Daniel Perrin (Genf)
- *Spin of the protons* von Patricia Bosshard (Lausanne) und Simon Grab (Zürich)
- *Je suis le vent* von David Scufari (Lausanne)
- *Le grand pourquoi* von Yves Zahno (Lausanne)
- *Transmission* von Christophe Jaquet (Lausanne) und Renée Van Trier (Breda NL)
- *Un avenir heureux* von Benjamin Vicq (Genf)

Stipendien für choreografische Werke (Fr. 65'000.–)

- Fr. 15'000.– für das Projekt *Les animaux von Young-Soon Cho Jaquet*
- Fr. 10'000.– für das Projekt *Introducing Stauffer & Schaffter* von Gregory Stauffer und Marius Schaffter
- Fr. 10'000.– für das Projekt *Untold* von Daniel Hellmann
- Fr. 8'000.– für das Projekt *Everybody wants more* von Tim Fletcher
- Fr. 8'000.– für das Projekt *Twisted Pair* von Ioannis Mandafounis
- Fr. 8'000.– für das Projekt *Froufrou* von Marie-Caroline Hominal
- Fr. 6'000.– für das Projekt *Eastward* von Martin Roehrich

Unterstützung für choreografische Dramaturgie 2013/14 (Fr. 15'000.–)

Das Programm wurde entwickelt in Zusammenarbeit mit den Tanzhäusern Sévelin 36 (Lausanne), Théâtre de l'Usine (Genf), Tanzhaus (Zürich und, Dampfzentrale (Bern) und erhielt auch Zuschüsse von Pro Helvetia und

dem Migros-Kulturprozent. Vier Choreografen (ausgewählt von den genannten Theatern) arbeiten – in eben diesen Häusern – an ihren jeweiligen Projekten. Dabei werden sie zur Vertiefung ihres Ansatzes mit ihren Kompanien in mehreren Arbeitssitzungen vom belgischen Dramaturgen Guy Cools begleitet. Die individuellen und kollektiven Arbeitssessionen verteilen sich auf die Saison 2013/14 und die Uraufführungen finden zwischen November 2013 und November 2014 statt.

Jährliche Unterstützung der FSSTA

Die FSSTA (Fédération suisse des sociétés de théâtre amateur) hat wie jedes Jahr eine finanzielle Unterstützung von Fr. 5'000.– erhalten. Auf Anfrage werden Amateurtheatertruppen (Mitglieder der FSSTA) bei einer Aufführung oder Tournee unterstützt. Im Jahre 2013 wurden insgesamt Fr. 6'800.– an acht Truppen ausbezahlt

Jahresbeiträge

2013 finanzierte der Kulturfonds die Jahresbeiträge für folgende Organisationen: Memoria, ALAI Suisse, Stiftung des Filmfestivals Locarno, Suisse THEATRE ITI, Freunde des Schweizer Filmarchives und Koalition für kulturelle Vielfalt. Gesamtsumme: Fr. 3'500.–.

Jury-Kosten

Für alle Aktionen im Jahr 2013 waren rund Fr. 40'000.– erforderlich, um die Unkosten der diversen Jurys zu decken (Honorare oder Löhne, Sozialabgaben, Spesen für Reise und Unterkunft).

WEITERE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN

Punktuelle Unterstützungen: rund Fr. 79'000.–

Die Kommissionen Bühne und Audiovision haben sechs von insgesamt zehn externen Anträgen auf Unterstützung positiv beantwortet. Besonders erwähnenswert sind u.a.:

- Unterstützung für die Schaffung der VoD-Plattform von www.artfilm.ch (Fr. 15'000.–)
- Unterstützung für die Schaffung der Stiftung Filmbulletin (Fr. 10'000.–)
- Unterstützung für den Deutschschweizer Workshop Dramenprozessor 2013/14 (Fr. 10'000.–)
- Unterstützung des Festivals far° in Nyon für die zweijährige Residenz von zwei Autoren (Fr. 8'000.–)
- Unterstützung der Tournee von Roadmovie 2013 (Fr. 5'000.–)